

Societas entomologica.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Journal de la Société entomologique internationale. Journal of the International Entomological Society.

„Vereinigt mit Entomologische Rundschau und Insektenbörse.“

Gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und hervorragender Fachleute.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich VII. Pour toutes les autres communications, paiements etc. s'adresser à Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich VII zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an den Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zurich VII. All other communications, payments etc. to be sent to Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Die Societas entomologica erscheint monatlich gemeinsam mit der Insektenbörse. Abonnementspreis der vereinigten Zeitschriften Mk. 1.50 vierteljährlich innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn, für das Ausland Portozuschlag — 50 Pfennig. Erfüllungs-ort beiderseits Stuttgart, Postscheck-Konto 5468 Stuttgart. Bestellung nimmt jede Buchhandlung und Postanstalt entgegen.

57.62 *Coptolabrus* (51.2)

Zur Kenntnis des *Coptolabrus augustus* subsp. *Ertli* Born.

Von Prof. Dr. G. Hauser, Erlangen.

Coptolabrus Ertli wurde zuerst von P. Born in dieser Zeitschrift (Jahrg. XXV, 1910, S. 57) beschrieben. Diese Beschreibung, welcher ein einziges Stück (♂) zugrunde liegt, ist an der Hand eines reicher Materials folgendermaßen zu ergänzen:

Die metallische Färbung des Kopfes ist nur selten so stark ausgebreitet, wie bei dem Ertlischen Exemplar. Oft sind Scheitel und Stirn, welche viel schwächer runzelig punktiert sind, als bei *augustus*, ganz schwarz oder doch nur wenig golden oder rotgoldenschimmernd. Halsschild mäßig gewölbt, so lang als breit, oder etwas breiter als lang, selten etwas länger als breit, in der Mitte, selten etwas weiter vorne, stark abgerundet, selten fast stumpfwinklig verbreitert, die stark aufgeworfenen, von einer schmalen, hinten etwas stärkeren Leiste begrenzten Seitenränder sind nach vorne stark, selten schwächer abgerundet, hinter der Verbreiterung bedeutend tiefer ausgeschnitten als bei *augustus*, Vorderrand des Halsschildes seicht ausgebuchtet oder fast gerade, von einer schmalen Leiste begrenzt, die Vorderecken stumpfwinklig, vom Kopf weit abgehend, Hinterecken viel stärker spitzwinklig als bei *augustus* und zipflig ausgezogen, nach außen und abwärts gerichtet, seltener auch leicht nach rückwärts vorspringend, die Spitze des Zipfels stumpf, mitunter auch stärker abgerundet. Discus dunkelbraunviolett, oft fast schwarz, meistens matt oder fast matt, seltener etwas mehr glänzend, noch feiner quer gerunzelt als bei *augustus*, die Runzeln weniger gewellt, oft fast geradlinig und weniger untereinander verbunden, die Punktierung zwischen den Runzeln nur angedeutet oder ganz fehlend, nur gegen den Seiten-

rand spärlich und äußerst fein metallisch punktiert, der hohlrinnenförmige Seitenrand mit kräftigen Quer-runzeln. Die Gruben vor den Hinterecken tief, zwischen ihnen eine ziemlich tiefe, bis zum Hinterrand reichende Impression. Mittellinie stets vollkommen entwickelt, fein, aber oft ziemlich tief. Der Seitenrand ist äußerst stark metallisch glänzend und funkelnd, fast rein golden mit grünlichem Schimmer (ab. *aureocinctus* G. H.) oder rotgolden bis tiefrot, bei von vorne einfallendem Licht leuchtend smaragdgrün (typische Form). Die metallische Färbung greift in einer Breite bis zu 1 mm auch auf den Discus über, ist jedoch hier wegen der feineren Runzelung etwas weniger leuchtend und mehr bei seitlichem Einfallen des Lichtes in bestimmter Haltung zu erkennen. Sie erscheint dann, wie auch Born hervorhebt, meistens als ein metallisch-roter, an den Seitenrand sich anschließender Saum, welcher sich in der Form eines schmalen Streifens auch über den Vorderrand des Halsschildes erstreckt. Bei *augustus* findet sich eine ähnliche Erscheinung. Ebenso sind die zipflig ausgezogenen Hinterecken und der hintere Rand im Bereich der Impression metallisch gefärbt, meistens ist jedoch hier die metallische Färbung ziemlich breit unterbrochen. Selten ist der ganze Hinterrand breit und einheitlich metallisch gefärbt, wobei auch der Vorderrand breiter metallisch gefärbt ist, so daß der Discus von einem überall geschlossenen, breiten, prachtvoll metallisch funkelnenden Saum umgeben erscheint (ab. *ignicorona* G. H.).

Flügeldecken langgestreckt, elliptisch, beim ♂ 1,75—2,1, beim ♀ 1,7—1,8 mal länger als breit, nach hinten stärker verjüngt, mit doppeltem, spitzigem, leicht nach aufwärts gekrümmtem und längerem Mucro als bei *augustus*, die Flügeldecken auch etwas stärker gewölbt als bei diesem. Die Seitenränder meistens abgerundet, Schultern wenig oder fast gar nicht entwickelt, selten Seitenränder fast parallel und die

Schultern etwas mehr entwickelt, vor der Spitze die Seitenränder kaum ausgebuchtet. Limbus bedeutend schmaler als bei *augustus*, kräftig kreuzliert, hellblau, seltener grünlichblau metallisch glänzend, an den Schultern die blaue Färbung nur wenig auf die Flügeldecken übergreifend. Diese dunkelrot, graugrün, selten etwas heller, nicht selten fast schwarz oder schwarz (*ab. nigripennis*), meistens matt, seltener etwas glänzend. Die primären Tuberkel schwarz, stark glänzend, von sehr verschiedener Entwicklung, meistens weniger zahlreich als bei *augustus*, in der ersten (medialen) Reihe in der Regel 8, nicht selten nur 6—7, meistens mit großen, oft sehr großen Zwischenräumen, aber durch feine Leisten untereinander verbunden. Es kommen aber auch Exemplare mit dichtgereihten primären Tuberkeln vor. Ihre Größe ist ähnlich wie bei *augustus*, doch sind sie meistens stärker erhaben und scharf gegen die Umgebung abgegrenzt, rundlich oder spitz oval, nicht selten sehr langgestreckt, kurze dicke Leisten bildend. Bei einem Exemplar bildet die mediale Reihe der r. Flügeldecke eine nur in der Mitte unterbrochene einheitliche dicke Rippe. Sekundäre Tuberkel sehr klein, meistens nur die Reihen neben der Naht von zahlreichen, dichtstehenden Tuberkeln, die 2., 3. und äußere Reihe meistens von äußerst feinen in welligen Linien den primären Tuberkeln folgenden, weniger dicht stehenden Körnchen gebildet, oder ähnlich wie bei *divus* fast ganz fehlend. Es kommen aber auch Stücke vor, bei welchen sämtliche sekundären Tuberkelreihen ebenso stark wie bei *augustus* entwickelt sind und von sehr zahlreichen, dicht stehenden Körnern gebildet werden. Bei dieser Form (*ab. sculpturatus* G. H.) ist auch der Grund der Flügeldecken viel rauher, dicht besetzt mit unregelmäßig gelagerten kleinen tertiären Körnern und kleinen runzeligen Erhabenheiten. Gewöhnlich ist die Oberfläche weniger rau, die tertiären Körner spärlicher. Mitunter fließen die feinen runzeligen Erhabenheiten netzförmig zusammen, wodurch seichte Grübchen entstehen und die Oberfläche ein retikuliertes Ansehen erhält.

Unterseite schwarz, glänzend, Sternum schwarz, dunkelblau — hinten manchmal grünlich schimmernd, Episternen und Epipleuren der Vorderbrust, Episternen der Mittel- und Hinterbrust mit seidenähnlichem Glanz, dunkelblau oder schwarz mit blauem Schimmer oder ganz schwarz, selten mit purpurnen Reflexen, Sternum deutlich querrunzelig, Episternen fast glatt, Runzeln und spärliche Punkte fast immer kaum angedeutet (bei *augustus* fast ausnahmslos mehr oder weniger dicht golden, rotgolden oder goldgrün fein punktiert), Epipleuren der Flügeldecken ebenfalls wenig, nach vorne mehr glänzend, schwarz, vorne düster violett oder düster golden oder ganz violett, nach unten mitunter goldgrün. Bauchringe seitlich blauschimmernd, Hüftgelenke der Vorderbeine oft golden oder purpur-metallisch umsäumt.

Beine schwarz, glänzend, oft mit deutlichem blauem Schimmer, etwas schlanker und länger als bei *augustus*, Vordertarsen des ♂ nur wenig, doch deutlich verbreitert.

Länge des ♂ 36—46,5, des ♀ 40—48,5 mm.

Breite des ♂ 11,5—15,5, des ♀ 13—16 mm.

Fundort: Minkiang, Prov. Fokien.

Copt. augustus subsp. Ertli ist der von Bates beschriebenen und ebenfalls aus Fokien stammenden *augustus*-Form *ignimetalla* (Proceedings of the Zool. Soc. of London 1888, S. 381) nahe verwandt. *Ignimetalla* hat (wie Ertli *ab. nigripennis*) schwarze Flügeldecken und wie *ab. ignicorona* einen den ganzen Discus umfassenden feurig-goldroten Rand. Der Limbus der Flügeldecken ist breiter und goldgrün. Nach dem früher in der Meyer-Darcisschen Sammlung befindlichen, später in den Besitz R. Oberthürs übergegangenen Exemplar (eines der beiden der Bateschen Beschreibung zugrundeliegenden Typen) bilden die sekundären Tuberkel, ähnlich wie bei Ertli *ab. sculpturatus* dicke Reihen. — *Copt. marginithorax* H. Donckier de Donceel (Bulletin de la Soc. entom. de France 1915, p. 118/19) ist mit Ertli völlig identisch und daher als synonym zu bezeichnen.

57. 92 (73)

Notes on Described Chalcidoid Hymenoptera with New Genera and Species.

By A. A. Girault.

Notanisomorpha particola new species.

Female: — Length, 1.90 mm.

Orange yellow, the wings hyaline, the venation dark, the following parts metallic blue: Head, pronotum (except laterad), scutum except laterad, axillae except lateral margin broadly, scutellum rectangularly (except lateral margins and, narrowly, the distal margin), propodeum, postscutellum and the dorsum laterad of it (except a transverse area just cephalad of the propodeum), lateral margins of abdomen narrowly and a rather broad median stripe on abdomen from a little out from base to near apex (this stripe is nodular). Antennae black; ventral third of scape and distal club joint yellowish white. Pedicel slightly longer than wide at apex; funicle not compressed, $2\frac{1}{2}$ times longer than wide, 4 not quite twice longer than wide; club 1 as long as funicle 4, 2 with a distinct terminal nipple, subequal to the pedicel. Mandibles 6-dentate. Propodeum of moderate length, the spiracle round, very small, near the cephalic margin, no carinae nor sulci. Marginal vein four or more times longer than the stigmal, the latter slightly over half the length of the postmarginal. Parapsidal furrows a third complete from cephalad. Axillae much advanced. Pronotum conical. Thorax densely scaly punctate. Abdomen depressed, a little longer than the thorax.

Described from one female from Jacksonville, Florida (Ashmead).

Type: Catalogue No 19999, U. S. N. M., the specimen on a tag, the head, caudal tibiae and a fore wing on a slide.

Elasmus floridensis new species.

Female: Length, 3.00 mm.

Somewhat like *marylandicus* but the abdominal markings about reversed: Thus, between the proximal and distal green portions there are four cross-stripes, all incomplete, the first mostly complete and close

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Hauser Gustav

Artikel/Article: [Zur Kenntnis des *Coptolabrus .augustus* subsp. Ertli Born. 41-42](#)